



Symposium

Naturschutz im Wald

Donnerstag, 11. Januar 2018, 19:30 – 21:30 Uhr, Naturama Aarau, Mühlbergsaal

Von wegen tot: Totholz gehört zu den artenreichsten Lebensräumen im Wald. Nicht nur Spechte, rund ein Viertel aller im Wald lebenden Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sind auf abgestorbene Bäume oder Baumteile angewiesen. Seit einiger Zeit werden Totholz und andere artenreiche Lebensräume in unseren Wäldern systematisch gefördert. Wo steht der Naturschutz im Wald heute? Wir beleuchten diese Frage aus Sicht einiger spezifischer Artengruppen des Waldes – im Speziellen unserer Spechte.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung nötig und der Eintritt ist frei. In der Pause wird ein Apéro offeriert.

Ueli Bühler, Forstingenieur und Ornithologe

Die Perspektive der Spechte - Anforderungen an einen vielfältigen Wald

Unsere neun Spechtarten spielen eine bedeutende Rolle im Ökosystem Wald, verzehren sie doch baumbewohnende Insekten und legen ihre Höhlen in Baumstämmen an. Daraus ergibt sich eine Reihe von Anliegen an die Pflege und Bewirtschaftung unserer Wälder. Noch bunter wird der Strauss an Anforderungen, wenn auch noch weitere Vogelarten des Waldes in die Betrachtung miteinbezogen werden.

Steffi Burger, Biologin, Kanton Aargau, Abteilung Wald

Waldnaturschutz im Kanton Aargau: Von toten Bäumen, flinken Wieseln, mächtigen Eichen und Orchideen mit Helm

Das Naturschutzprogramm Wald feierte letztes Jahr sein 20-jähriges Jubiläum: Wie ist der Stand des Programms, welche Wälder sind im Aargau naturschützerisch wertvoll und welche Arten profitieren von deren Schutz und Aufwertung?

BirdLife Aargau
vereinigt 122 lokale
Naturschutzvereine
mit 16000 Mitgliedern
und gehört zu:


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz
61000 Mitglieder
in der Schweiz


BirdLife
INTERNATIONAL
Vertreten in 103 Ländern
der Welt